

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 19.02.2018 – öffentlicher Teil

Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 22.01.2018.

Zum Protokoll der Sitzung vom 22.01.2018 gab es keine Einwendungen. Erster Bürgermeister Schönauer verliest den Änderungswunsch von Gemeinderat Martin Eberhard, den Vorwurf des Mobbings ins Protokoll aufzunehmen. Herrn Eberhard soll den Vorwurf zunächst begründen.

Neubau einer Gewerbehalle mit angrenzender Betriebswohnung und Büro – Franz Anian Nirschl, Buchbichl

Gemeinderat Franz Anian Nirschl verlässt den Sitzungsraum.

Herr Nirschl stellt einen Antrag für den Neubau einer Gewerbehalle mit an-grenzender Betriebswohnung und Büro auf Fl.Nr. 483/6 Gemarkung Irschenberg, Buchbichl. Der Baukörper hat die Maße 50m x 17m. Die Wand-höhe beträgt 4,83m und die Firsthöhe 10,78m.

Das Vorhaben entspricht den Festsetzungen der 26. Änderung des Bebauungsplans „Buchbichl“. Da es sich um einen Sonderbau handelt, ist ein Genehmigungsverfahren erforderlich.

Das Vorhaben wird vom Gemeinderat befürwortet. Durch den kommenden Wall und das angrenzende Gewerbegebiet fügt sich das Gebäude in die Lage ein.

Gemeinderat Hans Nirschl enthält sich wegen Befangenheit der Stimme.

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen.

Neubau eines Außenschwimmbeckens, eines Carports mit 4 STP, einer verglasten Terrassenüberdachung, einer Außenfläche und Anbau eines Schuppens an bestehenden Schuppen – Agnes Moser, Markstein

Frau Agnes Moser stellt einen Antrag für den Neubau eines Außen-schwimmbeckens, eines Carports mit 4 Stellplätzen, einer verglasten Terrassenüberdachung einer Überdachung einer Außenfläche und Anbau eines Schuppens an den bestehenden Schuppen auf Flur-Nr. 1296/5 Gemarkung Reichersdorf. Das Schwimmbecken ist auf der östlichen Seite mit den Maßen 7,63m x 3,84m geplant. Der Carport soll mit den Maßen 11,48m x 5,26m auf der westlichen Seite errichtet werden. Der neue Schuppen soll mit den Maßen 5,95m x 5,16m an die östliche Seite des bestehenden Schuppens errichtet werden. Mit dem Anbau wird die nördliche Grundstücksgrenze überbaut. Hierfür wurde bereits im Jahr 2013 eine Dienstbarkeit beurkundet.

Die verglaste Terrassenüberdachung wird zwischen dem bestehenden Anbau und dem Wohnhaus mit den Maßen von 6,30m auf max. 2,84m und die Überdachung der Außenfläche mit den Maßen von 7,30m x 4,35m wird an die südliche Seite des Wohnhauses angebracht. Das Vorhaben ist ein sonstiges Vorhaben im Außenbereich. Die Erschließung ist gesichert und sonstige öffentliche Belange sind nicht beeinträchtigt. Gemeinderat Maier kritisiert die Vorgehensweise, dass erst gebaut und dann der Bauantrag gestellt wird. Auch die Größe des Carports sowie die Anzahl der Stellplätze hält er für strittig. Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass nach baurechtlicher Beurteilung kein Einwand erhoben wird. Für etwaige Sanktionen ist das Landratsamt Miesbach als Genehmigungsbehörde zuständig.

Gemeinderat Maier stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung.

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen nicht.

Errichtung einer Wohneinheit als Ersatzbau für eine bestehende Scheune, sowie die Renovierung des denkmalgeschützten Bauernhauses

Herr Maximilian Keim stellt einen Antrag für die Errichtung einer Wohneinheit als Ersatzbau für eine bestehende Scheune sowie die Renovierung des denkmalgeschützten Bauernhauses auf Flur-Nr. 3272 Gem. Irschenberg. Hierzu wird die bestehende Scheune mit ca. 95 m² abgerissen und ein Ersatzbau mit den Maßen von 8,99m x 9,17m errichtet. Die Wandhöhe beträgt 5,23m und die Firsthöhe 6,73m.

Das Vorhaben ist ein sonstiges Vorhaben im Außenbereich. Die Erschließung ist gesichert und sonstige öffentliche Belange sind nicht beeinträchtigt. Die erforderlichen Nachbarunterschriften sind vorhanden. Der Gemeinderat befürwortet die Planung für gelungen und befürwortet das Vorhaben.

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen.

Änderungsantrag zu Az.: 31/602 4-2017-85-B Neubau einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle – Andreas Kink, Jedling

Herr Andreas Kink hat am 16.08.2017 einen Tekturantrag für den Neubau einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle auf FlurNr. 3490 und 3512 Gemarkung Irschenberg beim Landratsamt Miesbach eingereicht. Das Bauvorhaben weicht von der Baugenehmigung dahingehend ab, dass dieses 7,72m in westliche Richtung rutscht.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass sich die Lage der Maschinenhalle mit der vorgelegten Tekturplanung gegenüber der ursprünglichen Planung verbessert hat.

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Anbau eines Carports

Die Firma Lechner Busreisen GmbH, Vertreter Lechner Josef, hat den Anbau eines Carports an die nördliche Seite der bestehenden Busgarage auf Flur-Nr. 3563/17 und 3563/18 Gemarkung Irschenberg beantragt. Der Carport hat die Maße 18,03m x 7,36m sowie eine Wandhöhe von 4,64m. An der westlichen Seite ist ein Tank mit den Maßen 0,8m x 7,36m und einer Höhe von 2,45m geplant. Der Abstand zur Grundstücksgrenze beträgt 3,24m. Erster Bürgermeister Schönauer hinterfragt das Argument von Gemeinderat Maier zur Zustimmung bei der Firma Lechner, da er bei der Familie Moser, einem ähnlichen Vorgang, seine Zustimmung strikt verweigert hat.

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Geschäftsleiter Bögl erklärt, dass zwei Punkte kurzfristig eingegangen sind und fragt, ob diese in die Sitzung aufgenommen werden.

Verschiebung der Baugrenze um 2m nach Westen – Firma Sportwagen Mittermaier.

Der Gemeinderat beschließt, den TOP auf die Sitzung aufzunehmen.

Frau Andrea Mittermaier hat einen Antrag auf Verschiebung der Baugrenzen um 2m in westliche Richtung auf Grundstück Flur-Nr. 483/8 Gemarkung Irschenberg gestellt, um Platz für 2 weitere Stellplätze bei der Planung des Fahrzeugunterstands zu schaffen. Durch die bisherige Baugrenze gehen diese verloren. Das Vorhaben liegt im Bereich der derzeit 26. Änderung des Bebauungsplans „Buchbichl“ und kann die Planung aufgenommen werden.

Der Gemeinderat erteilt sein gemeindliches Einvernehmen zu einer Bebauungsplanänderung.

Erweiterung der Baugrenzen und Änderung der Dachneigung von 21° auf 14° für einen Anbau an die östliche Seite des bestehenden Gebäudes auf Flur-Nr. 95/13 Gemarkung Irschenberg – Niggel Günther

Der Gemeinderat beschließt, den TOP auf die Sitzung aufzunehmen.

Herr Niggel hat die Errichtung eines Anbaus mit einer Länge von 11,24m und einer Breite von 4m an die östliche Seite des bestehenden Wohnhauses beantragt. Das Vorhaben widerspricht hinsichtlich der Errichtung außerhalb der Baugrenzen sowie der Dachneigung von 14° den Festsetzungen des gültigen Bebauungsplans Nr. 5 „Fichtenweg“. Durch die Überschreitung der Baugrenzen ist eine Änderung des Bebauungsplans erforderlich.

Geschäftsleiter Bögl ergänzt, dass eine Abstandsflächenübernahme durch die Gemeinde von ca. 0,8m erforderlich ist. Der angrenzende Spielplatz bleibt hiervon unberührt.

Der Gemeinderat erteilt sein gemeindliches Einvernehmen zu einer Bebauungsplanänderung.

Haushaltsplanung 2018

Geschäftsleiter Bögl erläuterte die angespannte Haushaltslage 2018. Die Gemeinde erhält keine Schlüsselzuweisungen mehr, zusätzlich steigt die Kreisumlage auf 2,8 Mio. €. Im Verwaltungshaushalt gibt es dieses Jahr einen Fehlbetrag von 382.000 €.

Die Hauptinvestitionen in den Bereichen Feuerwehrbeschaffung, Schule und Kindergarten, Straßenbau, Kanalbau, Klärwerksplanung, Breitbandausbau und Wasserversorgung wurden besprochen.

Zur Zwischenfinanzierung der Kosten für den Neubau Kindergarten ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 1 Mio. € für die Dauer von einem Jahr erforderlich. Zuschussgespräche bei der Regierung von Oberbayern haben ergeben, dass die Zuschusszahlung ab Juni 2018, nach Fertigstellung der Baumaßnahme, erfolgt.

Der Gemeinderat beschloss die Haushaltssatzung 2018 mit einem Betrag von 7.163.600 € im Verwaltungshaushalt und 4.907.700 € im Vermögenshaushalt.

Die Hebesätze der Gemeindesteuern bleiben unverändert.

Der Kassenkredit wird auf 1 Mio. € festgesetzt.

Der Gemeinderat beschloss den vorgelegten Finanzplan für die Jahre 2017 bis 2021.

Stellenplan

Der Stellenplan umfasst 20 Stellen.

Der Gemeinderat beschloss den vorgelegten Stellenplan.

Spendenantrag der vhs Miesbach

Im Jahr 2017 wurde ein Betrag von 500 € jährlich an die vhs Miesbach gespendet. In den Vorjahren lag der Betrag bei 400 €.

Der Gemeinderat beschloss weiterhin einen Betrag von 500 € für das Jahr 2018 an die vhs Miesbach zu spenden.

Wünsche und Anträge

Es gingen keine Wünsche und Anträge ein.